

CONSTANZE MOZART AN JOHANN ANTON ANDRÉ IN OFFENBACH AM
MAIN

WIEN, 2. MÄRZ 1803

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1358]

Wien 2 März 1803

Mein lieber Herr *André*,

5

ich habe gestern das Vergnügen gehabt durch h. *Traeg* einen Pakken Musicalien zu erhalten, und darunter einiges bemerkt, was mir früher abgegangen war. Was ich aber dabey zu bedauern habe, ist, daß ich Hrⁿ *Traeg* nach inliegendem Zettel ¹ 2 fl. 30^x. hiesiges Geld habe bezahlen müssen. Wenn ich mich recht besinne, ich bin es aber nicht
10 gewiß, so habe ich auch für die vorhergehende Sendung, und zwar 1 fl 12^x., bezahlen müssen. Diese beyden Sümmchen bitte ich mir also zu vergüten.

Denken Sie, ich bitte, recht fleißig an mich, und lassen Sie mich immer von den ersten seyn, die etwas erhalten: es sind auch noch Rückstände da, nach denen ich seufze.

15

Da ich merke, daß Sie letztere bemerkt haben, so will ich das Verzeichniß der mir noch immer fehlenden Sachen ² hier nicht wieder hersezen, und nur anführen, daß mir namentlich

die 1.^e *oeuvre* von 3. *Trios pour Violon, Alto und V^{lle}* ³
abgeht, so wie auch

20

das 2.^d *Concerto pour le Cor*.

Aber meine ausserordentliche Begierde nach den bewußten und andern Singsachen und nach dem thematischen Catalog ⁴ erlauben Sie mir noch Ihnen auszudrücken.

Unsre gemeinschaftlichen Freunde empfehlen sich und ich bin mit beständiger Freundschaft

¹Quittung von Johann Traeg vom 23. Februar 1803.

²Das Verzeichnis der „Desiderata“ sandte Constanze Mozart mit dem Brief vom 3. April 1802.

³1801 waren Bearbeitungen der drei Sonaten KV 481, KV 533 mit 494 und KV 454 für Streichtrio bei André unter dem Titel *III Trios pour violon, alto, & violoncelle, composés par W. A. Mozart 2me oeuvre de trios*“ erschienen. Daraus schloss Constanze Mozart wahrscheinlich, dass auch ein „1.ere oeuvre“ erschienen sein musste. Dies war aber nicht der Fall.

⁴Johann Anton André kündigte im *Frankfurter Staats-Ristretto. Extra-Beilage* vom 18. September 1800, S. 756, an, daß ein „ganz vollständiger thematischer Katalog, so gut ich ihn durch den an mich gekauften Nachlaß besorgen kann, und welchem der von Mozart eigenhändig geschriebene und mit kleinen Notizen versehene thematische Katalog seiner Werke von 1784 bis an seinen Tod, zum Grunde gelegt wird“, erscheinen wird. 1805 publizierte André zunächst nur das eigenhändige „Verzeichnüß“ Mozarts unter dem Titel *Thematisches Verzeichniß sämtlicher Compositionen von W. A. Mozart, so wie er solches vom 9ten Februar 1784 an, bis zum 15ten November 1791 eigenhändig niedergeschrieben hat. Nach dem Original-Manuscripte herausgegeben von A. André*, Offenbach am Main 1805. Eine zweite Auflage erschien 1828. An einem Verzeichnis über die Werke bis 1784 arbeitete André noch im Jahr 1833. Sein Manuskript *Thematisches Verzeichniß W. A. Mozart'scher Manuscripte chronologisch geordnet von 1764 bis 1784* wurde nicht publiziert.

25

Ihre ergebenste Dienerinn.
*Constance Mozart*⁵

[Adresse, Seite 4:]

Wien

³⁰ *Herrn*

Herrn André,

Musikverleger

zu

Offenbach

³⁵ *am Mayn.*

⁵eigenhändige Unterschrift